



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn Ewald Christian von Kleist sämtliche Werke

Kleist, Ewald Christian von

Carlsruhe, 1776

Der Vorsatz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52615)



Der Vorsatz.

Dich treibt dein Eifer, wie dein Roß die
Sporen.

O Held! was fleuchst du zu des Todes Thoren?
Suchst du, damit dich Wahn und Nachruhm labe,
Den Weg zum Grabe?

Ernüde Jamens willige Posaune
Mit deinen Thaten; Land und Meer erstaune;
Avernens Abgrund wird von diesen Tönen
Nicht wiedertönen.

Und du, o Geizhals! magst mit Müh entdecken,
Was uns Gebirge weislich tief verdecken;
Auf! füll' in Peru, Trotz sey Flut und Winden,
Dein Schiff mit Sünden.

Gekrönter Pöbel, laß in stolzen Zimmern
Tapeten, Jaspis und Kristalle schimmern:
In Schlösser drängt sich oft im Feyerkleide
Ein Schwarm von Leide.

Der Ruh im Schooße, will ich eure Rotten
An hellen Bächen, wie mein Uz, verspotten,
Er, den die Dichtkunst, wenn sein Lied ertönet,
Mit Ephen krönet.

Er schwingt sich muthig in den Kreis der Sterne,
Durch Dunst und Wolken; von der hohen Ferne
Schaut er, wenn Schaaren wilder Krieger lärmen,
Nur Wespen schwärmen.

Er schaut von oben Länder Hüfen gleichen,
Und Städte Löchern; in den engen Reichen
Schaut er in Haufen, heißen Geiz zu fühlen,
Maulwürfe wühlen.

Dann denkt er seufzend mit gerührten Sinnen:
„Was wollt ihr Thoren endlich noch beginnen?
„Ihr raset; wollt ihr in den schmalen Zonen
„Auf ewig wohnen?

„Tod, Qual und Schrecken laßt ihr, um zu siegen,
„Aus hohlen Schlünden auf die Brüder fliegen:
„Ist eurem Hochmuth, bey der Länder Menge,
„Der Raum zu enge?

„Laßt ihr nur darum Prunkgebäude gleissen,
„Um schnell dieselben wieder einzureissen?
„Der Tod wird plötzlich euch, auf längre Zeiten,
„Ein Haus bereiten.“

Drauf

Drauf greift er geizig nach der goldnen Leyer,
Bestraft des Lasters kriechend Ungeheuer,
Sein Lob der Tugend schallt in regen Lüften,
Im Wald', in Klüften.

So soll mein Geist sich zu den Wolken schwingen,
So rührend sollen meine Saiten klingen.
Erheb', o Freund, mich von den seichten Hügeln
Auf deinen Flügeln!